

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 8

Rubrik: Splitter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Rassenfrage in Südafrika

Der Nachkomme der einst freien Buren, der edelrassische Ministerpräsident Malan

Splitter

Wenn politische Gegner diskutieren und das geistige Niveau zu einseitig verteilt ist, deckt der Benachteiligte und in die Enge getriebene Partner kurzerhand einen Kloakendeckel auf — und der Gestank scheint ihm dann recht zu geben.

Er war dermaßen in seine Worte verliebt, daß er sie gleichsam küßte, wenn sie aus seinem Munde kamen.

Wenn der Wurm im Apfel haust, muß er früher oder später fallen. Man könnte den Apfel zwar am Ast anbinden, aber wurmstichig und fallreif wäre er ja trotz-

dem. Wir Menschen wenden diese absurde Methode nämlich oft an und binden Früchte an den Zweigen fest, die längst faul und fallreif sind.

Nicht die kleinen, die kleinlichen Menschen sind die Bleigewichte des Lebens!

Peter Kilian